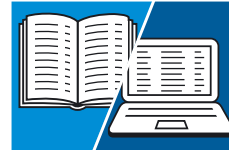


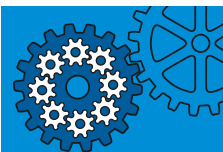
# Faktenblatt TerrAudit

Die Digitalisierung macht auch vor den Amtsstellen nicht halt: Schweizer Grundbuchämter führen ihre Register heute nicht mehr auf Papier, sondern digital. Das ist effizienter, kostet weniger und ermöglicht Banken, Versicherungen, Vorsorgeinstitutionen oder etwa auch Hauseigentümern online auf Grundbuchdaten zuzugreifen.



Um Grundbuchdaten auch kantonsübergreifend online zur Verfügung zu stellen, wurde 2008 die Plattform Terravis ins Leben gerufen: ein schweizweit einheitliches Grundstückinformationssystem. 15 Kantone nutzen es aktuell. Betrieben wird es von der SIX Terravis AG. Millionen von Grundbuchdaten sind über Terravis abrufbar, über 700 000 Grundbuchauszüge werden über Terravis jährlich abgerufen.

Doch wie steht es mit der Missbrauchsgefahr? Wer überprüft, wie sorgfältig ein so komplexes digitales System mit riesigen Mengen personenbezogener Daten umgeht? Laut Gesetz obliegt die Aufsicht den kantonalen Grundbuchaufsichtsbehörden und den kantonalen Datenschutzaufsichtsstellen. In den allermeisten Fällen fehlen diesen aber die personellen Ressourcen und das nötige Fachwissen, um ihre Aufsichtspflicht über komplexe digitale Systeme wahrnehmen zu können.



Was tun? Alte Prozesse in die neue digitale Welt übernehmen? Oder den Mut haben, neue Wege zu gehen? Genau das war der Ansatz von zwei engagierten Juristinnen und einem Juristen. Für sie war klar, dass Verantwortung übernehmen in der Ära von Big Data für Staat und Behörden auch bedeuten muss, sich seine eigenen Grenzen einzugestehen und mit professionellen Dritten zusammenzuspannen. Ihre Lösung lautete deshalb: Kompetenzen bündeln und gemeinsam mit einem anerkannten Revisionsunternehmen eine interkantonale und behördenübergreifende Aufsicht über die Plattform Terravis auf die Beine zu stellen.

Viel Überzeugungsarbeit war nötig. Doch im Jahre 2016 gründeten die Grundbuchbehörden der vier Kantone Bern, Solothurn, Graubünden und Tessin im Beisein einiger kantonalen Datenschutzaufsichtsstellen den Verein TerrAudit, der die interkantonale Koordination und Durchführung von Audits sicherstellt. Zu diesem Zweck beauftragt der Verein ein Revisionsunternehmen damit, die Plattform Terravis alle zwei Jahre gründlich zu durchleuchten. Ein erstes, 2017 durchgeführtes Audit beweist, wie wichtig eine solche Kontrolle ist: Denn die Schwachstellen, die dabei zum Vorschein gekommen sind, können jetzt behoben werden.



Das Ziel ist nun, dass alle Kantone, die die Plattform Terravis nutzen, dem Verein TerrAudit möglichst bald als Mitglied beitreten. Dies ist ein durchaus realistisches Ziel: Wenn sie ihrer Aufsichtspflicht nachkommen und sicherstellen wollen, dass ihre Grundbuchdaten durch die Plattform gesetzeskonform zur Verfügung gestellt werden, kommen die Kantone um eine Mitgliedschaft nicht herum. Einige Terravis-Kantone haben deshalb ihren Beitritt denn auch bereits für 2019 erklärt und andere für 2020 in Aussicht gestellt.

Der digitale Wandel krepelt nicht nur die Wirtschaft gründlich um, er untergräbt in verschiedensten Bereichen auch langbewährte Kontroll- und Aufsichtsmechanismen. Das Pilotprojekt TerrAudit zeigt einen Weg auf, wie Aufsicht im digitalen Zeitalter funktionieren kann.



## Glossar

Grundbuch: Register über die Grundstücke und die an diesen bestehenden Rechte und Lasten. Im Grundbuch steht also, wem ein Grundstück gehört oder früher gehört hat, welche Rechte und Dienstbarkeiten (z. B. Wegrechte) damit verbunden sind und welche Grundpfandrechte darauf eingetragen sind.



Verein TerrAudit  
c/o Amtsschreiberei-Inspektorat  
Bielstrasse 9, 4502 Solothurn  
[www.terraudit.ch](http://www.terraudit.ch)